

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung des Abfall-Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) am 22.11.1996 im
Fachausschusssitzungssaal des Rathauses der Stadt Gummersbach, 51643
Gummersbach

Die Mitglieder sind durch Einladung vom 14.11.1996 einberufen
worden.

Anwesend sind:

Rohr, Heribert Oberkreisdirektor als Vorsitzender bis TOP 4

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Stadt/Gemeinde:

Becker, Hans-Otto	Bergneustadt
Pickhardt, Rolf	Bergneustadt
Röschmann, Többy	Gummersbach
Schmalenbach, Hans-Friedrich	Gummersbach
Rodtmann, Siegfried	Gummersbach
Auerswald, Helga	Gummersbach
Ossenbrink, Jochen	Gummersbach
Thome, Peter	Gummersbach
Meier, Oskar	Marienheide
Vedder, Karl	Marienheide
Schneider, Paul	Waldbröl
Hennlein, Jürgen	Waldbröl
Altz, Gerhard	Wiehl
Thönes, Friedhelm	Wiehl
Becker-Blonigen, Werner	Wiehl
Ahus, Margit	Wipperfürth
Gerads, Johann	Wipperfürth
Forsting, Guido	Wipperfürth

Es fehlen entschuldigt:

Mitglieder:

Stadt/Gemeinde

Uellner, Heinz

Bergneustadt

Außerdem nehmen teil:

Herr Heukamp (als stellvertretender Verbandsvorsteher)
Herr Töpfer
Herr Kraneis

Die Niederschrift führt:

Herr Kraneis

Sitzungsbeginn: 15.12 Uhr
Sitzungsende: 17.40 Uhr

1. Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberkreisdirektor Rohr begrüßt die Mitglieder der Verbandsversammlung und die anwesenden Pressevertreter. Er erläutert, warum diese Sitzung nochmals erfolgen musste.

Herr Rohr stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwändungen nicht erhoben werden. Die Verbandsversammlung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2: Wahl der Schriftführer der Verbandsversammlung

Beschluss:

Die Verbandsversammlung bestimmt einstimmig

Herrn Uwe Töpfer und
Herrn Werner Kräneis

zu ihren Schriftführern.

TOP 3: Bestimmung eines Mitgliedes der Verbandsversammlung zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Beschluss:

Die Verbandsversammlung bestimmt einstimmig

Frau Köschmann

zur Mitunterzeichnung der Niederschrift.

TOP 4: Wahl des/der Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Zur Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wird Herr Vedder, Marienhöhe vorgeschlagen.

Beschluss:

Herr Vedder wird bei einer Enthaltung einstimmig zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt.

1. Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

TOP 5: Wahl der stellv. Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Zu stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung werden Herr Altz, Wiehl, Herr Uellner, Bergneustadt und Herr Schneider, Waldbröl vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung wählt einstimmig

Herrn Altz, Wiehl
Herrn Uellner, Bergneustadt
Herrn Schneider, Waldbröl

zu Stellvertretern des Vorsitzenden der Verbandsversammlung.

TOP 6: Wahl des Verbandsvorstehers des ASTO

Der Stadtdirektor der Stadt Gummersbach, Herr Franz-Josef Löseke wird zur Wahl des Verbandsvorstehers vorgeschlagen.

Beschluss:

Herr Stadtdirektor Löseke wird einstimmig zum Verbandsvorsteher gewählt.

TOP 7: Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers des ASTO

Der Stadtdirektor der Stadt Wipperfürth, Herr Klaus-Ulrich Heukamp, wird zur Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers vorgeschlagen.

Beschluss:

Herr Stadtdirektor Heukamp wird einstimmig zum stellvertretenden Verbandsvorsteher gewählt.

TOP 8: Bestellung des Geschäftsführers

Es wird vorgeschlagen, Herrn Uwe Töpfer zum Geschäftsführer des ASTO zu bestellen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt einstimmig der Bestellung von Herrn Uwe Töpfer zum Geschäftsführer des ASTO mit Wirkung vom 01.01.1997 zu.

1. Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

TOP 9: I. Nachtrag zur Satzung des Abfall- Sammel- und Transport-
verbandes Oberberg vom 16.09.1996

Herr Töpfer erläutert die Notwendigkeit zum Erlass eines I. Nachtra-
ges zur Satzung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig den der Originalnie-
derschrift beigefügten I. Nachtrag zur Satzung des Abfall- Sammel-
und Transportverbandes Oberberg.

TOP 10: Erlass einer Geschäftsordnung

1. Nach eingehender Beratung und einstimmigen Beschluss durch die
Verbandsversammlung erhält § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung für
die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverban-
des folgende Fassung:

"Die Pressevertreter der im Verbandsgebiet erscheinenden Tages-
zeitungen, die Vertreter des lokalen Radios und die Vertreter
der lokalen Fernsehsender werden zu den öffentlichen Sitzungen
eingeladen."

2. Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die der Original-
niederschrift beigefügte Geschäftsordnung für die Verbandsver-
sammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg.

TOP 11: Erlass einer Zuständigkeitsordnung für den Abfall- Sammel-
und Transportverband Oberberg

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die der Originalnie-
derschrift beigefügte Zuständigkeitsordnung für den Abfall- Sammel-
und Transportverband Oberberg.

TOP 12: Einsammeln von Altmedikamenten aus Apotheken

1. Nach eingehender Diskussion und Beratung begüßt die Verbandsver-
sammlung das bisherige Angebot der Apotheken, Altmedikamente zu
sammeln. Die Verbandsversammlung weist ausdrücklich darauf hin,
dass die gesammelten Medikamente über das Schadstoffmobil trans-
portiert werden können.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Einsammlung von
Apothekenabfällen durch die jeweiligen Bauhöfe in den Städten
Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl und der Gemeinde Marienheide ab dem
01.01.1997 für den ASTO nicht mehr durchzuführen.

1. Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Die Geschäftsführung des ASTO wird einstimmig beauftragt, mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) und den örtlichen Apotheken Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, dass die gefahrlose und geordnete Entsorgung der Altmedikamente gewährleistet ist und die Entsorgung kostengünstig erfolgt.

TOP 13: Beschluss über die Abfallentsorgungssatzung des Verbandes

1. Einstimmig beschließt die Verbandsversammlung zu § 13 Abs. 1 - Benutzung der Abfallbehälter - der Abfallentsorgungssatzung folgende Fassung:

"Die Abfallbehälter werden von dem Verband gestellt und unterhalten. Sie bleiben in seiner Verfügungsgewalt."

2. Der § 16 Abs. 1 - Sperrige Abfälle und sperrige Grünabfälle - der Abfallentsorgungssatzung erhält gemäß einstimmigen Beschluss der Verbandsversammlung folgende Fassung:

"Sperrige Abfälle, die wegen ihres Umfanges oder ihres Gewichts nicht in die nach dieser Satzung zugelassenen Abfallbehälter eingefüllt werden können (Sperrmüll), werden auf Anforderung des Anschlussberechtigten und jeden anderen Abfallbesitzers im Gebiet des Verbandes vom Verband außerhalb der regelmäßigen Abfallentsorgung getrennt abgefahren."

3. Herr Pickhardt beantragt in § 14 Satz 1 - Zulassung einer Entsorgungsgemeinschaft - der Abfallentsorgungssatzung das Wort "zwei" ersatzlos zu streichen.

Die Verbandsversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

4. Die Verbandsversammlung beschließt die der Originalniederschrift beigefügte Satzung über die Abfallentsorgung im Gebiet des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg.

5. Herr Gerads erläutert seinen Antrag vom 18.11.1996, worin die Geschäftsführung des ASTO aufgefordert wird, der Verbandsversammlung Vorschläge zu unterbreiten, wie die Bezuschussung von kostensparenden Sammlungen caritativer Verbände durchgeführt werden kann.

1. **Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996**

.....
Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift
.....

Der Antrag ist der Originalniederschrift beigelegt.

Einstimmig beschließt die **Verbandsversammlung**, dass die **Geschäftsführung des ASTO** aufgefordert wird, der **Verbandsversammlung** Vorschläge zu unterbreiten, wie die **Bezuschussung von kostensparenden Sammlungen caritativer Verbände** durchgeführt werden kann.

6. **Eingehend befasst sich die **Verbandsversammlung** mit der derzeitigen Problematik der **Biotonne**.**

Herr **Thönes** weist ausdrücklich darauf hin, dass zur Zeit noch eine **höchstrichterliche Entscheidung des OVG Münsters** zum Fortbestand der **Biotonne** aussteht.

Sollte diese Entscheidung zur Folge haben, dass zukünftig der anfallende **Biomüll** über die **Restmülltonne** entsorgt werden müsste, würde dies zu einer **untragbaren Kostenhöhe** bei den **Restmüllgebühren** führen.

Außerdem sei völlig unverständlich, dass bei der derzeit unklaren **Rechtslage der BAV** Anfang 1997 mit dem Bau einer ca. **25 Mio. DM** teuren **Vergärungsanlage** beginnen wolle.

Herr **Thönes** beantragt, dass die **Verbandsversammlung** beschließen möge, dass zur nächsten Sitzung der **Verbandsversammlung** der **Aufsichtsratsvorsitzende**, der **Verbandsvorsteher** und der **Geschäftsführer des BAV** eingeladen werden.

Die **Verbandsversammlung beschließt den vorstehenden Antrag einstimmig.**

7. **Auf Vorschlag von Herrn **Altz** berät, verfasst und beschließt die **Verbandsversammlung** einstimmig folgende **Resolution** an den **BAV**:**

"Die **Verbandsversammlung des ASTO** fordert den **BAV** auf, bis zur **Novellierung des Landesabfallgesetzes** bzw. **Entscheidungen des Obergerichtes Münster** zu den **Urteilen über die Kalkulation der Bio-Abfall-Gebühr** den **Bau der Vergärungsanlage auf der Leppe-Deponie** auszusetzen.

Es ist nicht zu verantworten, bei der unsicheren **Rechtslage** eine **Investition von über 25 Millionen** vorzunehmen, wenn unter Umständen eine **dauerhafte Beschickung der Anlage** durch **angeschlossene Kommunen** nicht sichergestellt ist."

1. **Verbandsversammlung des ASTO vom 22.11.1996**

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

TOP 14: Beschluss über die Gebührenkalkulation 1997

Herr Töpfer erläutert der **Verbandsversammlung** die Grundlagen der **Gebührenkalkulation** des Verbandes.

Frau Röschmann bezieht sich in ihren Ausführungen nochmals auf den § 2 Abs. 2, Nr. 8 der Satzung über die Abfallentsorgung im Gebiet des ASTO. Danach gehört u. a. das Aufstellen, das Unterhalten und Entleeren der Straßenpapierkörbe zur Abfallentsorgungsleistung des Verbandes, die mit einem Kostenaufwand von ca. 400 TDM in die Gebührenkalkulation einfließen würde. Der Inhalt dieser Straßenpapierkörbe würde aber zu ca. 60 % dem DSD-System zuzuordnen sein.

Frau Röschmann beantragt, dass die Abfallmengen aller Straßenpapierkörbe im **Verbandsgebiet** zu einer Sortieranlage verbracht werden, dort nach verwertbaren Abfällen, nach Abfällen die dem Dualen System zuzuordnen sind und nach Restabfällen sortiert werden, um die beim **Verband** verbleibenden Kosten zu senken.

1. Die **Verbandsversammlung** beschließt den vorgenannten Antrag einstimmig.
2. Die **Verbandsversammlung** beschließt einstimmig, die der Originalniederschrift beigefügte **Gebührenkalkulation 1997**.

TOP 15: Beschluss über die Gebührensatzung des Verbandes

Die **Verbandsversammlung** beschließt einstimmig die der Originalniederschrift beigefügte **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im **Verbandsgebiet** des **Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg****.

TOP 16: Beschluss über die Haushaltssatzung 1997

Die **Verbandsversammlung** beschließt einstimmig die der Originalniederschrift beigefügte **Haushaltssatzung nebst Anlagen**.

Herr Vedder, Vorsitzender der **Verbandsversammlung**, unterbricht nach Beendigung des öffentlichen Teils die Sitzung um 16.55 Uhr für 10 Minuten.

Der Vorsitzende, Herr Vedder, eröffnet um 17.10 Uhr die nichtöffentliche Sitzung